

Vorlesung Strafrecht - Besonderer Teil - Arbeitsblatt Nr. 55

Umweltdelikte, §§ 324 ff. StGB

- I. Rechtsgut:** Die einzelnen Umweltmedien (als überindividuelle Rechtsgüter) in ihrer Funktion als elementare Lebensgrundlage für den Menschen (str.).
- II. Allgemeine Fragen zum Umweltstrafrecht**
1. **Verwaltungsakzessorietät des Umweltstrafrechts:** 3 Anwendungsbereiche sind zu unterscheiden:
 - a) **die begriffliche Akzessorietät:** Übernahme verschiedener Begrifflichkeiten des Verwaltungsrechts ins Strafrecht (z.B. „Abfall“).
 - b) **die Verwaltungsrechtsakzessorietät:** Abhängigkeit des Strafrechts von verwaltungsrechtlichen Rechtsvorschriften (z.B. § 324a StGB „Wer unter Verletzung verwaltungsrechtlicher Pflichten ...“; vgl. hierzu auch § 330d Nr. 4a StGB).
 - c) **die Verwaltungsaktsakzessorietät:** Abhängigkeit des Strafrechts von Entscheidungen der Verwaltungsbehörden (z.B. § 327 StGB: „Wer ohne die erforderliche Genehmigung ...“; vgl. auch § 330d Nr. 4c StGB).
 - d) **Fallgruppen:**
 - aa) Verwaltungsakte, die nichtig sind = keine Wirkung.
 - bb) Verwaltungsakte, die den Bürger belasten, rechtswidrig sind und später aufgehoben werden: h.M.: Strafbarkeit bleibt bestehen; a.M.: Strafbarkeit entfällt, da nur Verwaltungsunrecht.
 - cc) Verwaltungsakte, die den Bürger begünstigen und die rechtswidrig sind: h.M.: Strafbarkeit entfällt, solange eine Rücknahme nicht erfolgt ist (Ausnahme: bei kollusivem Zusammenwirken, § 330d Nr. 5 StGB); a.M.: allein die materielle Rechtmäßigkeit ist entscheidend.
 - dd) Verwaltungsakte, die hätten erteilt werden können aber nicht beantragt wurden: h.M.: Strafbarkeit liegt vor; h.M.: Genehmigung als Strafaufhebungsgrund.
 - ee) Behördliche Duldung eines rechtswidrigen Verhaltens: h.M.: im Regelfall kein Ausschluss der Strafbarkeit; a.M.: Strafausschließungsgrund jedenfalls bei „aktiver“ Duldung = zumindest konkludente Billigung des Verhaltens durch die Behörde.
 2. **Die Strafbarkeit von Amtsträgern im Umweltstrafrecht**
 - a) **Amtsträger, die ein öffentliches Unternehmen leiten:** Strafbarkeit in gleicher Weise wie bei privaten Betreibern.
 - b) **Amtsträger, die eine fehlerhafte Genehmigung erteilen:** Bei Allgemeindelikten ist mittelbare Täterschaft (bei kollusivem Zusammenwirken: Mittäterschaft oder Teilnahme) sowie eine Fahrlässigkeitsbestrafung, bei Sonderdelikten lediglich (bei kollusivem Zusammenwirken) Teilnahme möglich.
 - c) **Amtsträger, die eine fehlerhafte Genehmigung nicht zurücknehmen:** sowohl bei einer von vorne herein - unerkannt - rechtswidrigen (Ingerenz) als auch bei einer nachträglich rechtswidrig gewordenen Genehmigung (behördlichen Überwachungspflicht) bejaht die h.M. Garantstellung und kommt somit zur Unterlassungstäterschaft jedenfalls bei Allgemeindelikten. Dies gilt auch für den Nachfolger des die Genehmigung erteilenden Beamten.
 - d) **Amtsträger, die eine gebotene Untersagung oder Auflagen nicht anordnen:** auch hier bejaht die h.M. Garantstellung des zuständigen Amtsträgers der Überwachungsbehörde (Beschützergarant für die entsprechenden Umweltmedien); a.M.: ein solches Obhutsverhältnis für das entsprechende Umweltmedium besteht nicht.
 3. **Rechtfertigungsprobleme:** Einwilligung ist regelmäßig unbeachtlich.
- III. Einzelprobleme bei einzelnen Tatbeständen des Umweltstrafrechts**
1. **Gewässerverunreinigung** (§ 324 StGB): **Gewässer:** vgl. § 330d Nr. 1 StGB; **Nachteilige Veränderung:** Eine nicht unerhebliche Verschlechterung der natürlichen Gewässereigenschaften im physikalischen, chemischen oder biologischen Sinn (die **Verunreinigung** ist lediglich ein Unterfall); **Unbefugt:** lediglich allgemeines Rechtswidrigkeitsmerkmal.
 2. **Bodenverunreinigung** (§ 324a StGB): Verletzungsdelikt mit Einschränkung über § 324a I Nr. 1, 2 StGB.
 3. **Luftverunreinigung** (§ 325 StGB): Abs. 1: potientes Gefährdungsdelikt; Abs. 2: Qualifikation; Legaldefinition „Schadstoffe“ in Abs. 4.
 4. **Lärmschutz** (§ 325a StGB; Erweiterung auf Erschütterungen und Strahlen in Abs. 2).
 5. **Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen** (§§ 326, 327 II Nr. 3 StGB); **Abfall:** Alle beweglichen Sachen, **a)** denen sich der Besitzer endgültig entledigt oder entledigen will - sog. „gewillkürter Abfall“, **b)** deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist, denen sich der Besitzer also entledigen muss - sog. „Zwangsabfall“ (subjektiv-objektiver Abfallbegriff; vgl. hierzu § 3 KrW-/AbfG). Es muss sich dabei jedoch um Abfälle handeln, die die besondere Gefährlichkeitsstufe der Nr. 1-4 des § 326 I StGB erreichen). **Beseitigung** (als Oberbegriff der Tathandlungen): Jedes Verhalten, welches darauf ausgerichtet ist, die betreffende Sache der Natur zu überlassen und sich ihr endgültig zu entledigen.
 6. **Strahlenschutztatbestände** (§§ 307, 309 ff., 327 I, 328 StGB)
 7. **Schutz vor speziellen Gefahrstoffen** (§ 328 III StGB)
 8. **Schutz von Naturschutzgebieten** (§ 329 III StGB)
 9. **Schutz gegen die Freisetzung von Giften** (§ 330a StGB)

- Literatur / Lehrbücher:** *Arzt/Weber-Hilgendorf*, § 41; *Eisele*, BT 1, §§ 51-56; *Krey/Hellmann/Heinrich*, BT 1, § 24; *Rengier*, BT II, §§ 47 - 48; *Wessels/Hettinger*, BT 1, § 24.
- Literatur / Aufsätze:** *Beckemper/Wegner*, Der Abfallbegriff – Geltung des § 3 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 KrW-/AbfG im Abfallstrafrecht, wistra 2003, 281; *Bloy*, Umweltstrafrecht: Geschichte – Dogmatik – Zukunftsperspektiven, JuS 1997, 577; *Kirchner/Jakielski*, Autowracks und andere Probleme des Abfallstrafrechts, JA 2000, 813; *Krell*, Der Umgang mit Gülle, Jauche und Mist als umweltstrafrechtliches Problem, NuR 2009, 327; *Nagel*, Der unbestimmte Rechtsbegriff der „großen Zahl“, JURA 2001, 588; *Otto*, Grundsätzliche Problemstellungen des Umweltstrafrechts, JURA 1991, 308; *ders.*, Das neue Umweltstrafrecht, JURA 1995, 134; *Schall*, Systematische Übersicht der Rechtsprechung zum Umweltstrafrecht, NSZ 1992, 209, 265; *ders.*, Zur Strafbarkeit von Amtsträgern in Umweltverwaltungsbehörden – BGHSt 38, 325, JuS 1993, 719.
- Literatur / Fälle:** *Reineke*, Der verseuchte Neckar, JuS 1992, 486.
- Rechtsprechung:** **BGHSt 37, 333** – Pyrolyseanlage I (Abfallbegriff); **BGHSt 38, 325** – Bürgermeister (Garantenstellung des Bürgermeisters); **BGHSt 39, 381** – Abfallumlagerung (Vorsätzliche Erteilung einer fehlerhaften Genehmigung); **BGHSt 40, 333** – Pyrolyseanlage II (Abfallbegriff); **BGH NSZ 1991, 281** – Restaurationsschiff (Tathandlungen des § 324 StGB); **OLG Köln NSZ 1987, 461** – Müllumladestation (Begriff der Abfallentsorgungsanlage).